

Newsletter 01/2010

MEGLA

Mescheder Entwicklungs-Gesellschaft für Logistik und Automatisierung mbH, Feldstr. 34, 59872 Meschede - ☎ +49 291 9985-0

Zu Beginn...

... eines neuen Jahres werden immer gute Vorsätze gefasst. Viele Kunden schätzen unsere Dienstleistungen. Wir wollen trotzdem noch besser werden. Unsere Zusammenarbeit mit OSIsoft werden wir in 2010 weiter vertiefen und unsere Mitarbeiter werden sich zusätzlich qualifizieren.

Wir werden den Know-How-Transfer zu Ihnen weiter verbessern und Ihnen helfen Ihre Systeme optimal zu nutzen und die Kosten für den Einsatz und den Support reduzieren. Ein wesentlicher Punkt ist dieser Newsletter, der ab sofort regelmäßig erscheinen wird. In diesem werden interessante PI-Themen angesprochen, Mitarbeiter vorgestellt, Neuheiten, Tipps und Tricks präsentiert. Wir hoffen, immer interessante Themen zu treffen, sind aber auf Ihre Mitarbeit und Ihre Themenvorschläge angewiesen.

In diesem Sinne viel Spaß beim Lesen!

Telekonferenz

Zur Verbesserung unseres Supports, bei gleichzeitiger Kostensenkung, haben wir die Telekonferenzlösung Juniper Secure Meeting eingeführt.

Wir können uns, wenn Sie es wünschen, auf Ihren Bildschirm aufschalten und mit Ihnen gemeinsam Fehler beheben und Sachverhalte erläutern, - schnell und unkompliziert.

Juniper-Telekonferenzen sind durch Sicherheitszertifikate gegen unberechtigten Zugriff und Ausspähungen geschützt.

Bis zu drei Teilnehmer können an einer solchen Konferenz teilnehmen. Durch die Telekonferenzlösung sind wir schnell und effizient, es werden Kosten für Anreise gespart und die Umwelt wird geschont, Missverständnissen wird vorgebeugt.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter:

www.pitools.de/juniper.pdf

Überblick – Überall

PI-Daten lassen sich vielfach anzeigen und auswerten. Der Kalifornische Hersteller TRANSPARA bietet mit der Software VKPI ein Instrument, mit dessen Hilfe unter anderem PI-Daten, aber auch Daten aus anderen Datenbanken auf mobilen Geräten dargestellt werden können. Transpara-Gründer Michael Saucier ist ehemaliger Mitarbeiter der Firma OSIsoft und sein Unternehmen ist heute OSI-Technologie-Partner.



In Deutschland wird das Produkt exklusiv von der MEGLA GmbH vertrieben.

Nähere Infos zu Transpara

<http://www.megla.de/transpara>

Nähere Infos zu VKPI unter

<http://www.megla.de/vkpi>

Technische Fragen richten Sie bitte an unseren Spezialisten Herrn Olaf Liesem ☎ +49 291 9985-32.

Gerne nennen wir Ihnen Referenzen und es besteht die Möglichkeit einer Teststellung. Hierüber informiert Sie unser Vertriebs Herr Dietmar Ort ☎ +49 291 9985-31.

Tipps und Tricks

An dieser Stelle geben wir immer nützliche Hinweise zum Gebrauch des PI-Systems:

Ein Support-Kunde meldete sich, dass er im Processbook-Trend einen PI-Tag nicht mehr sehen könne. Die Kurve wurde von einer andere Kurve verdeckt. Hier hilft, dass in den neueren PB-Versionen, ab Ver-

sion 3.1, sich einzelne Tags ein- und ausblenden lassen. Ferner wird ein PI-Tag, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, eindeutig identifiziert.

Es ist einfacher geworden, sich auf der Zeitachse vorwärts oder zurück zu bewegen oder in einen Zeitraum hinein zu zoomen.

Auch dies erleichtert die Arbeit enorm! Ein kurzes AVI-Video soll dies verdeutlichen:

www.pitools.de/pb3_1.avi

PI-Mitarbeiter

An dieser Stelle stellen wir in jeder Ausgabe einen Mitarbeiter des PI-Teams der MEGLA vor.

Heute beginnen wir mit Herrn Dipl.-Ing. Ingo Mühlenhoff:



Ingo Mühlenhoff besitzt mehr als 15 Jahre PI-Erfahrung. Sein umfassendes Wissen und seine „Liebe zum Detail“ ist bei den PI-Anwendern überaus geschätzt.

Ingo Mühlenhoff ist PI-Bereichsleiter im Hause MEGLA. Er ist viel herumgekommen in der Kundschaft. In Brauereien, der Papier- und Zellstoffindustrie, bei Energieversorgern, in Raffinerien, in Chemie-, Pharma- und sonstigen Fabriken ist er zu Hause. Bei „fast“ allen Aufgabenstellungen, rund um PI, weiß er eine Antwort.

Er ist ein viel gefragter Mann, daher wird er künftig vom Team verstärkt entlastet.

Experten an seiner Seite qualifizieren sich in Spezialgebieten weiter. In den nächsten Ausgaben werden diese hier vorgestellt.

Über uns

Die Mescheder Entwicklungs-Gesellschaft für Logistik und Automatisierung mbH wurde im Jahre 1992 von vier Professoren der Universität-Gesamthochschule Paderborn gegründet.

Als Dienstleistungsunternehmen im Softwarebereich hat sich die MEGLA sehr schnell über den lokalen Raum hinaus im ganzen Bundesgebiet und in den angrenzenden Ländern etabliert.

Die MEGLA entwickelt im Kundenauftrag Individualsoftware auf Basis der Programmiersprachen C, C#, VB, Java etc. Stark ist aber auch die Datenbankentwicklung. Die MEGLA GmbH ist Oracle Gold Partner.

Das Thema PI hat das Unternehmen in allen Branchen bekannt gemacht. Von der Pre-Sales Beratung über die Implementierung bis zur anschließenden Betreuung, Wartung und Schulung der Mitarbeiter in Workshops bietet MEGLA eine breite Palette der Unterstützung. MEGLA erarbeitet automatisierte Auswertungen und Prozessvisualisierungen, sowie Handbücher für den Anlagenbetrieb.

Die Zusammenarbeit mit OSIsoft ist eng und vertrauensvoll.

Das MEGLA hat seinen Sitz in Meschede und beschäftigt inzwischen 25 Mitarbeiter.

Regelmäßige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sichert den technologischen Vorsprung auch in der Zukunft ab.

Neues von OSI

Auf der Regionalkonferenz in Frankfurt Ende Januar 2010 präsentierte Geschäftsführer Martin Otterson zahlreiche Veränderungen im Hause OSIsoft. Das deutsche Büro wird von Altstadt in die City von Frankfurt verlegt.

Zur Regionalkonferenz waren ca. 70 Teilnehmer gekommen.

Im Verlauf der Veranstaltung wurde auch eine Roadmap mit aktuellen und künftigen Neuerungen präsentiert. Hier können nur einige Stichpunkte wiedergegeben werden:

War das PI-System, traditionell gewachsen, immer Tag-zentriert, so steht künftig das Asset im Vordergrund. Das bedeutet, dass die Anlage mit ihren Komponenten im Vordergrund steht. Dadurch wird das Auffinden von Sensoren und Messreihen im Systemzusammenhang erheblich erleichtert.

Besonders auf die Wartung und Instandhaltung wird sich dies positiv auswirken, lassen sich doch im Störfall Abhängigkeiten und Auswirkungen besser erkennen.

PI-Analysis Framework (AF) und das Benachrichtigungssystem PI-Notifications spielen in diesem Zusammenhang eine tragende Rolle.

In vielen Unternehmen findet heute noch eine rein periodische Wartung statt. Es macht jedoch erheblich mehr Sinn, Wartung von Nutzungsdauer oder damit verbundenem Verschleiß abhängig zu machen. Hierdurch lassen sich erhebliche Kosten einsparen.

Vielen Unternehmen kommt es sehr entgegen, dass PI die Windows Integrated Security (WIS) von Microsoft, den meisten sicherlich als Active-Directory bekannt, unterstützt. Benutzer und Rechteverwaltung werden hierdurch einfacher. Nur eine einzige Anmeldung für das gesamte System ist erforderlich. Mit der Windows-Anmeldung sind Sie automatisch auch schon an Ihrem PI-System angemeldet.

Der 64-Bit PI-Server ist schon länger verfügbar. Nun werden in den nächsten Monaten auch die PI-SDK, die PI-AFSDK und PI-OLEDB, sowie PI-WebParts und PI-Datalink von der neuen Technik profitieren.

Zunehmend werden die PI-Komponenten internationalisiert. Für viele Anwender ist erfreulich, dass jeder Benutzer künftig seine Muttersprache vorfindet.

In immer mehr Unternehmen kommt die HA-Technologie von OSI zum Einsatz. Die Ausfallsicherheit wird durch Hochverfügbarkeitstechnik ständig verbessert. Redundante PI-Server, bestehend aus zwei oder mehr Servern in einem sogenannten PI-Kollektiv, sind dabei ein Standbein. Ein anderes bilden PI-Interfaces in Failover-Technologie, die auch ohne Verbindung zum PI-Server arbeiten und Daten zwischenspeichern. So wird gewährleistet, dass keine Daten verloren gehen.

Viele Unternehmen setzen heute schon auf Virtualisierung von Servern. Dies verbessert sowohl die Skalierbarkeit, wie auch die Ausfallsicherheit, durch Backup und Recovery-Techniken. Ein Beitrag der Regionalkonferenz widmete sich besonders diesem Thema.

In verschiedenen Einsatzfeldern wird PI künftig eine noch größere Rolle spielen. Dazu gehört die Überwachung der Funktion und des Energieverbrauchs in Data-Centern.

Unter anderem CISCO und Microsoft setzen hier bereits PI ein.

Interessant

Im Zuge der Wartung oder Fehlersuche ist es hilfreich Kopien des kompletten Bildschirms oder von Bildschirmfenstern zu machen. Ein nützliches Programm ist dabei „Cropper“. Das Programm können Sie kostenlos herunterladen von:

<http://www.heise.de/software/download/cropper/49769>

Die Funktion geht deutlich über die der „normalen“ Bildschirm-Kopie des Windows hinaus.

Excel 2007

In vielen Unternehmen wird heute noch Excel 2003 eingesetzt. In Zusammenhang mit PI-Datalink 4.x erscheint der Umstieg sinnvoll.

Excel 2007 unterstützt 1.048.576 Zeilen und 16.384 Spalten. Statt der bisher möglichen 4000 Formatierungstypen pro Arbeitsmappe gibt es hier keine Beschränkung mehr.

Die Begrenzung der Anzahl von Zellbezügen von bisher 8.000 pro Zelle ist ebenfalls aufgehoben und hängt nur vom verfügbaren Arbeitsspeicher ab.

Die Anzahl der bedingten Formatierungen pro Zelle ist von 3 auf 64 angehoben worden.

Excel 2007 kann 16.000.000 Farben darstellen (bisher 256 Farben).

Die Speicherverwaltung wurde von 1 GB auf 2 GB angehoben.

Zudem werden Mehrprozessorsysteme und Multithreading-Chipsätze unterstützt.

Ausblick

Themen der kommenden Ausgaben:

- Hochverfügbarkeit von Servern und Interfaces.
- PI-Analysis Framework (AF) und Notifications
- Sharepoint und PI-Webparts
- Zugriff auf externe Daten über den PI-COM-Connector

Impressum

Herausgeber dieses Newsletters ist MEGLA GmbH

Feldstr.34

59872 Meschede

☎ +49 291 9985-0

Redaktion: Bodo Kirtz

☎ +49 291 9985-22

BKirtz@megla.de